
PRESSEINFORMATION 4.2.2016

Regionalentwicklung 2016+

Neue Rahmenbedingungen und Chancen für die Region Obersteiermark West

Am Donnerstag, den 4. Februar, präsentierten LH-Stv. Michael Schickhofer und die Vorsitzenden der Regionalentwicklung Obersteiermark West, LAbg. Gabriele Kolar und LAbg. Hermann Hartleb, in der Freizeitanlage Zechner in Kobenz die neuen Rahmenbedingungen für die „Regionalentwicklung 2016+“. Für die Region Obersteiermark West, ergeben sich dadurch neue Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Vorgestellt wurden die neuen Förderprogramme und die Neuausrichtung der Förderpolitik des Landes. Definiert sind vorrangig die Themen: Raumplanung, Standortentwicklung, Naherholung, Verkehr und Umwelt, Bildung, Sport und Soziales. Die im einstimmig beschlossenen Regionalen Entwicklungsleitbild beschriebenen Zielsetzungen und Projektideen für die Region können durch diese Förderprogramme umgesetzt werden. Neben den bereits bestehenden regionalen Best Practice-Beispielen wurden auch die Ideen aus dem Regionalen Entwicklungsleitbild auf ihre praktische Umsetzbarkeit diskutiert.

„Die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie eine zukunftsweisende Standortentwicklung sind die Hauptziele der Regionalentwicklung für die Steiermark. Unter dem Motto „Kräfte bündeln – Regionen stärken“ wollen wir die Menschen über neue Rahmenbedingungen und Chancen in ihrer jeweiligen Region informieren und mit ihnen gemeinsam darüber diskutieren. Allein für die Standortentwicklung stehen rund 12 Millionen Euro für die sieben steirischen Regionen zur Verfügung – die in der Region Oberstmk. West bislang investierten rund 560.000 Euro könnten dadurch sogar verdoppelt werden“, freute sich LH-Stv. Michael Schickhofer.

Gemeinsam mit Edmund Müller, Schulungszentrum Fohnsdorf, Klaus Rainer, Kraft. Das Murtal, und Karl Schmidhofer, Urlaubsregion Murtal, diskutierten LH-Stv. Michael Schickhofer, LAbg. Gabriele Kolar und LAbg. Hermann Hartleb sowie rund 150 Interessierte wichtige zukunftspolitische Themen der Region.

„Die ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH bildet für die Steuerung des Arbeitsprogrammes das organisatorische Dach und ist somit für die erfolgreiche Umsetzung der im Leitbildprozess erarbeiteten Arbeitspakete zuständig“, so LAbg. Hermann Hartleb.

„Durch unsere gemeinsame Arbeit tragen wir die Verantwortung unsere Region für die BürgerInnen lebenswert zu gestalten. Mit unseren Kooperationspartnern aus Wirtschaft, Bildung, Verwaltung und sozialen Einrichtungen arbeiten wir vernetzt und entwickeln unseren Lebens- und Arbeitsraum Obersteiermark West“, resümierte LAbg. Gabriele Kolar abschließend.